

Ethische Standards International Coach Federation (ICF)



Werte und Ethik

Die ICF International Coach Federation ist eine Non-Profit-Organisation. Sie wurde gegründet von Fachleuten aus aller Welt, die Coaching praktizieren, lehren oder erforschen. Die ICF vertritt eine klare Position, wenn es um Berufsethik und die dem Coaching zugrundeliegenden Werte geht.

Die Mission der International Coach Federation ist

- **als globales Forum für die Kunst und Wissenschaft des Coachings zu wirken,**
- **gesellschaftliche Veränderungsprozesse zu inspirieren,**
- **die Qualität des Coachings zu garantieren und**
- **das Bewusstsein für Coaching in der Öffentlichkeit zu fördern.**

Die ICF-Ethik-Kommission international wurde 2002 eingesetzt, um die Umsetzung der ICF-Mission und die Integrität der Coachinggemeinschaft zu fördern. Diese Ethik-Kommission begleitet die Coachinggemeinschaft in der wissenschaftlichen Diskussion, der freiwilligen Qualitätskontrolle und der Evaluierung von Coachingmaßnahmen. Sie beobachtet die Entwicklungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen auf nationaler und internationaler Ebene mit dem Ziel, die Coachingprofession als selbstregulierende Instanz zu sichern.

Seit 2011 führt die Ethik-Kommission der ICF Deutschland e.V. diese Arbeit auf nationaler Ebene fort. Die Ethikkommission berät ICF-Mitglieder in allen Fragen zu ethischen Standards, bearbeitet Beschwerden von ICF-Mitgliedern oder deren Kunden/Klienten und erarbeitet fallweise Empfehlungen für den ICF-D-Vorstand. Die Mitglieder der Ethik-Kommission werden auf der Mitgliederversammlung gewählt.

Professionelle Coaches und die Öffentlichkeit werden dazu angeregt, die hier zusammengetragenen Ressourcen zu nutzen, um das Selbstverständnis von Coaching als eigenständiges Berufsbild mit professionellen Standards und Kompetenzen zu stärken.

ICF Kernwerte

ICF Coaches bekennen sich zu Verlässlichkeit, Offenheit, Akzeptanz und Kongruenz. Alle Mitglieder der weltweiten ICF-Gemeinschaft sind wechselseitig verantwortlich, die folgenden Werte einzuhalten:

- **Integrität:** Wir setzen uns für die Übereinstimmung unserer Werte mit der tatsächlichen Praxis ein. Wir halten höchste Standards sowohl im Hinblick auf die Coaching Profession als auch für unsere eigene Organisation ein.
- **Exzellenz:** Wir setzen und leben Standards für professionelles Handeln auf dem Feld professioneller Coaching Qualität und Qualifikation sowie für die Kompetenzentwicklung und Qualitätssicherung im Coaching.)
- **Kooperation:** Wir schätzen die Vernetzung und die partnerschaftliche Zusammenarbeit von Menschen und Gruppen, um gemeinsam die Profession Coaching weiter zu entwickeln.

- **Respekt:** Respekt ist für uns Ausdruck der Achtung und Wertschätzung gegenüber anderen Person, Gruppen, Institutionen oder Ländern. Für uns stehen die Menschen an erster Stelle, ohne hierbei unsere Standards, Richtlinien oder die Qualität von Coaching zu gefährden. Wir sind für Inklusion und Offenheit statt Abgrenzung und schätzen die Vielfalt unserer globalen Gemeinschaft.

Ethische Standards

Ethische Standards sind für uns leitende Prinzipien, die dem Coach Orientierung für sein professionelles Handeln in Übereinstimmung mit den Werten des ICF geben.

Wir erwarten von unseren ICF-Mitgliedern insbesondere die Einhaltung folgender Standards:

- Ethisches Verhalten als Grundlage der Coaching Profession.
- Lebenslanges Lernen auf dem Gebiet des Coachings.
- Andauerndes Streben nach Selbsterkenntnis, Selbstbeobachtung und Selbstverbesserung.
- Als Person in allen professionellen Begegnungen ethisch zu handeln und sich stets der ethischen Verantwortung bewusst zu sein.
- Als ICF-Mitglied oder Coach Rechenschaft über die übernommene Verantwortung abzulegen.
- Ganzheitliches Engagement und Selbstverpflichtung gegenüber der Coaching Profession, beispielgebend für das Berufsbild und die Allgemeinheit.
- Aufrechterhalten der höchsten Standards in einer Weise, die positiv auf das Ansehen des Berufsbildes und der Profession wirkt.
- Voll bewusst hinter jeder Handlung zu stehen, in die wir uns einbringen.
- Die anwendbaren Gesetze und Regelungen jedes Landes, jeder Gemeinde, jedes örtlichen Verwaltungsgremiums anzuerkennen und sich danach zu verhalten.
- Einen geschützten Lehr- und Lernraum für Trainer, Dienstleister, Coaches und angehende Coaches zu schaffen und danach zu streben, professionelle Coaches von höchster Güte zu werden.
- Die Unterschiedlichkeit von Menschen zu achten, Inklusion anzunehmen und die Reichhaltigkeit unserer weltweiten Interessengruppen wertzuschätzen.

ICF Code of Ethics

Die ICF hat sich verpflichtet, herausragende Leistung auf dem Feld des Coaching aufrechtzuerhalten und zu fördern. Deshalb erwartet die ICF von allen Mitgliedern und zertifizierten Coaches (Coaches, Mentor-Coaches, Supervisoren, Lehrcoaches, und Coaching-Studenten) die Grundsätze ethischen Verhaltens einzuhalten, kompetent zu agieren und die ICF Kernkompetenzen effektiv in ihre Arbeit zu integrieren. Im Zusammenspiel mit den Kernwerten und der ICF Definition von Coaching, stellen die Ethischen Standards angemessene Richtlinien und Verhaltensgrundsätze für alle ICF Mitglieder und Zertifikatsinhaber zur Verfügung.

Teil 1 Definitionen

- **Coaching:** Unter Coaching versteht die ICF eine partnerschaftliche Beziehung mit Klienten¹, die sie zum Nachdenken anregt und ihnen mit kreativen Verfahren hilft, ihre persönlichen und beruflichen Potenziale bestmöglich zu nutzen. (Eine ausführliche Coaching-Definition ist auf der Webseite der ICF-Deutschland hinterlegt.)
- **Professioneller ICF-Coach:** Ein professioneller ICF-Coach stimmt zu, die Kernkompetenzen der ICF in der beruflichen Praxis umzusetzen und verpflichtet sich zur Einhaltung der ICF Ethischen Standards.
- **Professionelle Coaching-Beziehung:** Eine professionelle Coaching-Beziehung liegt vor, wenn das Coaching eine geschäftliche Vereinbarung oder einen Vertrag umfasst, in denen die Verantwortlichkeiten jeder Partei festgelegt sind.
- **Rollen in der Coaching-Beziehung:** Um die Rollen in der Coaching-Beziehung abzugrenzen, ist es häufig erforderlich zwischen dem Klienten und dem Auftraggeber zu unterscheiden. In den meisten Fällen handelt es sich bei dem Klienten und dem Auftraggeber um dieselbe Person; sie werden daher gemeinsam als Klient bezeichnet. Zum Zweck der Identifizierung definiert die International Coach Federation diese Rollen jedoch wie folgt:
- **Klient:** Der „Klient“ ist die Person, die gecoacht wird (es kann sich auch um mehrere Personen handeln).
- **Auftraggeber:** Als „Auftraggeber“ werden die Einrichtung, das Unternehmen oder die Person (einschließlich ihrer Vertreter) bezeichnet, die für die zu erbringenden Coaching-Leistungen bezahlt bzw. diese veranlasst.
- **Student:** Als „Student“ wird derjenige bezeichnet, der in an einem Coaching-Lehrgang teilnimmt oder der mit einem Supervisor oder Mentor Coach arbeitet, um die Coaching Profession zu erlernen oder seine Coaching Fähigkeiten zu verbessern und zu entwickeln.
- **Interessenkonflikt:** Eine Situation, in der der Coach ein privates oder persönliches Interesse hat, das dazu führt die Grundsätze seiner Pflichten als Coach und Professional zu beeinflussen.

Der ICF unterstützt ausdrücklich die vom Roundtable der Coachingverbände formulierten Definitionen und Abgrenzungen².

Teil 2: Die ICF-Standards für ethisches Verhalten

Es wird von jedem ICF Mitglied erwartet, sich zur Einhaltung der Ethikstandards zu verpflichten. Daher wird im Folgenden bewusst die Ich-Perspektive gewählt.

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde auf geschlechtsspezifische Doppelnennungen verzichtet.

² Vgl. Roundtable der Coachingverbände (RTC): Profession: Coach. Ein Commitment des Roundtable der Coachingverbände. Verfügbar über: <http://www.roundtable-coaching.eu/> (Stand 05.01.2016).

Abschnitt 1: Professionelles Verhalten im Allgemeinen

Als Coach werde ich:

- 1) mich auch in der Rolle als Trainer, Supervisor oder Coaching-Ausbilder stets entsprechend den ethischen Standards der ICF verhalten.
- 2) mich verpflichten geeignete Aktivitäten mit dem Coach, Trainer oder Mentor-Coach zu unternehmen und/oder Kontakt mit der ICF zu suchen, wenn ich in Kenntnis eines Verstoßes oder möglicher Rechtsverletzung gelange, unabhängig davon ob es mich oder andere betrifft;
- 3) bei Organisationen, Mitarbeitern, Auftraggebern, Coaches Bewusstsein über die von den Standards gebotenen Verantwortlichkeiten schaffen;
- 4) mich jeglicher ungesetzlicher Diskriminierung im Arbeitskontext enthalten: dies beinhaltet Alter, Rasse, Gender, Ethnie, sexuelle Orientierung, Religion, nationale Herkunft oder Behinderung;
- 5) mündliche und schriftliche Aussagen machen, die wahrheitsgemäß und korrekt über mein Angebot als Coach, das Berufsbild oder die ICF informieren;
- 6) wahrheitsgetreu meine Qualifikationen, meine Kompetenz, meine Erfahrung als Coach sowie meine ICF-Zertifizierungen darstellen;
- 7) die Bemühungen und Beiträge anderer anerkennen und sie nicht als meine eigenen ausgeben. Ich bin mir bewusst, dass Verstöße gegen diesen Grundsatz dazu führen können, dass Dritte rechtliche Schritte gegen mich einleiten.
- 8) mich jederzeit darum bemühen persönliche Themen zu erkennen, die meine Coaching-Leistung oder meine beruflichen Beziehungen beeinträchtigen, ihnen schaden oder in Konflikt mit ihnen geraten können. Wenn es die Tatsachen oder Umstände erfordern, werde ich unverzüglich professionelle Hilfe in Anspruch nehmen und entscheiden welche Maßnahmen notwendig sind, bis hin zu einer Aussetzung oder Beendigung meiner Coaching-Tätigkeit. Darüber hinaus werde ich mich vor Aussagen in Acht nehmen, die potentiell zum Missbrauch meines Einflusses führen können.
- 9) anerkennen, dass die ethischen Standards auf mein Verhältnis mit Coaching Klienten, Coachees, Studenten, Mentees und Supervisees Anwendung finden.
- 10) Forschungsarbeiten fachkundig, aufrichtig und nach anerkannten wissenschaftlichen Standards durchführen und dokumentieren. Ich werde meine Forschungsarbeit nur mit der erforderlichen Zustimmung aller Beteiligten und mit Verfahren durchführen, die gewährleisten, dass keiner der Beteiligten zu Schaden kommt. Ich werde dabei alle Gesetze des Landes befolgen, in dem ich meine Forschungsarbeit durchführe
- 11) alle fallbezogenen Dokumente bezüglich meiner Arbeit als Coach so erstellen, aufbewahren und vernichten, dass die Vertraulichkeit und der Datenschutz gewährleistet und das geltende Landesrecht eingehalten wird.
- 12) Kontaktdaten von ICF-Mitgliedern (E-Mail-Adressen, Telefonnummern usw.) ausschließlich in dem Umfang und zu den Zwecken verwenden, die von der ICF autorisiert sind.

Abschnitt 2: Interessenkonflikte

Als Coach werde ich:

- 13) jegliche Interessenkonflikte vermeiden, sowie derartige Konflikte offen und aufrichtig besprechen, mit dem Ziel, diese zu bereinigen. Das kann auch die Beendigung der Coaching-Beziehung bedeuten.
- 14) die Rolle interner Coaches klären, Grenzen setzen und mit den Anspruchsgruppen Interessenkonflikte klären, die zwischen der Rolle als Coach und anderen übernommenen Funktionen auftauchen können.
- 15) gegenüber meinem Klienten und dessen Auftraggebern im Vorfeld alle an Dritte zu leistende bzw. von Dritten zu erhaltende Provisionen offen legen, die in direktem Zusammenhang mit Weiterempfehlungen an mich bzw. durch mich im Rahmen der vorliegenden Coaching-Beziehung entstehen.
- 16) unabhängig von der Art der Vergütung ein gleichberechtigtes, partnerschaftliches Coach/Klienten Verhältnis respektieren.

Abschnitt 3: Professionelles Verhalten mit Klienten

Als Coach werde ich:

- 17) wissentlich keine irreführenden oder falschen Behauptungen darüber aufstellen, was mein Klient oder Auftraggeber von meiner Arbeit als Coach oder dem Coaching-Prozess erwarten kann.
- 18) im Vorgespräch oder in der ersten Coaching-Sitzung sicherstellen, dass mein Klient und mein(e) Auftraggeber das Wesen des Coachings, die Vertraulichkeitspflicht, die finanziellen Vereinbarungen und die sonstigen Punkte des Coaching-Vertrages verstehen;
- 19) klare Vereinbarungen mit meinen Klienten und Auftraggebern vor dem Beginn der Coaching-Beziehung erarbeiten und mich daran halten. Diese Vereinbarung soll die Rollen, Rechte und Pflichten aller beteiligten Parteien enthalten.
- 20) Verantwortung übernehmen bewusst, verantwortlich, klare, angemessene und kulturell korrekte Grenzen zu setzen, die jede körperliche oder anderweitige Interaktion, die ich mit meinen Klienten oder Auftraggebern haben könnte, bestimmen.
- 21) jegliches sexuelle oder romantische Verhältnis mit aktuellen Klienten, Auftraggebern, Studenten, Mentees oder Supervisees vermeiden. Darüber hinaus werde ich auf die Möglichkeit sexueller Intimität zwischen den Beteiligten inkl. meiner Belegschaft und/oder Assistenten achten. Ich werde angemessen agieren um das Thema anzusprechen oder den Auftrag stornieren, um ein sicheres Arbeitsumfeld zur Verfügung zu stellen.
- 22) das Recht meines Klienten zu jeder Zeit den Coaching-Prozess zu beenden, respektieren. Ich werde aufmerksam auf Hinweise achten, die darauf hindeuten, dass mein Klient nicht mehr von unserer Coaching-Beziehung profitiert.
- 23) meine Klienten oder Auftraggeber ermutigen, eine Änderung vorzunehmen, wenn ich glaube, dass meinem Klienten oder Auftraggeber mit einem anderen Coach oder mit einer anderen Unterstützungsform besser gedient ist.

Abschnitt 4 Vertraulichkeit/Datenschutz

Als Coach werde ich:

- 24) die Vertraulichkeit der Informationen meines Klienten und meines Auftraggebers respektieren, außer die Gesetze erfordern es. So werde ich, falls mein Klient die Absicht offenbart, sich oder andere an Leib und Leben zu gefährden, alle angemessenen Schritte unternehmen, um die entsprechenden Behörden davon in Kenntnis zu setzen.
- 25) die Zustimmung meiner Klienten (und ggfs. Auftraggeber) einholen, bevor ich ihre Namen oder andere identifizierende Informationen, als Klient oder als Referenz, weitergebe und werde klare Vereinbarungen darüber treffen, wie Coaching-Informationen zwischen mir als Coach, Klienten und Auftraggebern ausgetauscht werden.
- 26) als Coach, Mentor-Coach, Coach Supervisor oder Ausbilder für angehende Coachs klare Richtlinien mit Klienten und Auftraggebern, Studenten, Mentees oder Supervisees festlegen im Hinblick auf die Bedingungen unter denen Vertraulichkeit nicht aufrechterhalten werden kann. Hier gilt das jeweilige Landesrecht.
- 27) werde ich mit Coachs und anderen Personen, die ich im Dienst meiner Klienten und ihrer Auftraggeber gegen Bezahlung oder unentgeltlich beschäftige, klare Vereinbarungen treffen oder Verträge abschließen, um den Standards in Abschnitt 4: Vertraulichkeit/Datenschutz in Teil 2 des ICF-Ethikcodes und dem gesamten ICF Ethikcode im anwendbaren Umfang zu entsprechen.

Abschnitt 5: Kontinuierliche Fortbildung

- 28) Ich erkenne die Notwendigkeit kontinuierlicher und aktueller Entwicklung meiner professionellen Fähigkeiten an.

Teil 3: Das ICF Ethik-Versprechen

Als professioneller Coach verpflichte ich mich zur Einhaltung dieser ethischen Grundsätze gegenüber meinen Klienten, Kollegen und der allgemeinen Öffentlichkeit. Ich verpflichte mich, die ethischen Grundsätze und Verhaltensnormen für ICF-Coachs einzuhalten, alle Personen respektvoll und als freie und gleichberechtigte Menschen zu behandeln und diese Verhaltensnormen bei meinen Klienten, Studenten, Mentees oder Supervisees vorzuleben.

Falls ich gegen diese ethischen Grundsätze oder eine der Verhaltensnormen für ICF-Coachs verstoße, stimme ich damit überein, dass die ICF mich nach Einbindung der ICF-Ethik-Kommission nach ihrem eigenen Ermessen dafür verantwortlich macht. Des Weiteren stimme ich damit überein, dass die ICF in einem solchen Fall meine ICF-Mitgliedschaft kündigen und mir die ICF-Zertifizierung entziehen kann.

Adopted by the ICF Global Board of Directors June 2015

Übersetzung vorgenommen und bestätigt von der Ethik-Kommission der ICF-Deutschland, Februar 2016